

General Anzeiger



Halle'sches Tagesblatt.

Abonnement 1/2 Jähr pro Monat frei 1/10 Oms. Durch die Post unter Nr. 3006 Bl. 1.30 per Quart. 2/10. Halbjährlich 2.50. Vierteljährlich 1.25. Einmalige Anzeigen 50 Pf. Resten 10 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Druck-Expeditoren: Grosse Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Buchdruckerei).

Bestellungen nehmen unsere Filialen entgegen. Erscheint täglich nachmittags zwischen 8-10 Uhr.

Halle'sche Reisele Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zelle (Halle), Theater. (Halle) Nr. 23. Zweiter Vorsitz: Gustav Jansen und Buchdruckerei, (Halle) Ulrichstraße 16. (Halle) Nr. 16.

Redaktion: Dr. Ulrichstraße 16 (Eingang Buchdruckerei), Halle a. S. Erscheinung: 4-5 Uhr nachmittags. Für Abgabe unerwarteter Schreibstücke keine Verantwortung.

Druck und Verlag von W. Zelle in Halle a. S. — Fernsprecher 312. —

für Halle und den Saalkreis.

Zustliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die fuldaer Bischofs-Konferenz soll in diesem Jahre in der dritten Augustwoche abgehalten werden.

Das XIV. deutsche Bundesfesten nahm am Sonntag in Hannover seinen Anfang.

Der Papst ist an einer Lungenentzündung erkrankt; der Zustand ist bedenklich, aber zur Stunde ist sein Leben noch nicht bedroht.

Ein Pariser Blatt veröffentlichte neue Dreyfus-Erklärungen.

Präsident Doucet tritt am heutigen Montag seine Reise nach England zum Besuche am englischen Hof an.

Der neue Präsident des bulgarischen Ministeriums hat sich über die britische Frage auf der Balkanhalbinsel geäußert.

Papst Leo schwer erkrankt.

Halle, 6. Juli.

Am Sonnabend brachte der Telegraph aus Rom die Nachricht, daß der Papst schwer erkrankt sei. Leo XIII. befinde sich seitdem in der schwersten Krankheit des Lebens... Der Zustand ist bedenklich, aber zur Stunde ist sein Leben noch nicht bedroht.

Die Zusammenfassung der Darstellung der Entwicklung des Lebens ist in folgender Weise entstanden: Der Papst war seit dem ersten Eintreten der großen Hitze unwohl. Dr. Zapponi nahm an, daß durch einen Wechsel in seiner Behandlungsweise eine Besserung bewirkt werden würde.

Das Schlossfräulein.

Roman von Paul Camp. (Fortsetzung.) (Schluß fortsetzen)

2. Kapitel.

Anton von Breßen konnte sich nun, da er der nächste männliche Anverwandte des Grafen war, als Gebieter im Schlosse betrachten, wenigstens so lange, bis Komtesse Juana trotz ihres noch jugendlichen Alters vom Verichte mündig gesprochen worden war.

Heute fühlte er sich ganz Herr der Situation und durchaus unentbehrlich. Wer anders, als er, war berechtigt, auf das, was jetzt zu geschehen hatte, Einfluß auszuüben?

Von allem das jungen Mädchens fürchtete er auch keinerlei Hindernis. Die Gebieter, die Juana ehedem dem jungen Arzte entgegengebracht, mußten ja durch seine verführerische Entfaltung nach und nach erloschen sein.

Wohl war er sich bewußt, daß seine Cousine ihm selbst gegenüber noch feuerwiegend von Liebe erfüllt war, doch so viel stand fest, daß sie für ihn eine aufrechte, verstandenschaftliche

Stube ermöglichte diesem, einige Rührung zu sich zu nehmen, und sein Verlangen besetzte sich. Sonnabend Abend 8 Uhr besuchte Dr. Zapponi den Papst und stellte fest, daß die Besserung anbahnte. Er ging darauf wieder nach Hause, wo er seiner Familie beistand.

Über die ersten Maßnahmen der Erkrankung des Papstes berichtet „Wolf's Bur.“ unterm 6. Juni: Der Papst hatte beföhlen, daß Freitag früh sein Wagen zu einer Spazierfahrt in den vatikanischen Gärten bereitgestellt werde, bezog sich aber, da er die Nacht nicht schlafen konnte, bereits um 7 1/2 Uhr nach dem Garten hinaus und ging, da er den Wagen nicht vorfand, auf einen Stuhl, besah sich herum.

Im weiteren Verlauf des Sonntag wurde folgendes bekannt: Gegen Mittag hat sich das Befinden des Papstes etwas verschlimmert. Dr. Zapponi äußerte, die Krantheit sei Reizung sich auszubilden, daher sei der Zustand des Papstes ernst, wenn auch für den Augenblick nicht lebensgefährlich.

Zunehmend empfand, die durch das gemeinsame Leben unter einem Dache sich nicht verringerten, sondern im Gegenteile mit der Zeit nur zunehmen konnte.

Der Schmerz über den Verlust ihres Vaters, das immerwährende Alleinsein, die furchterliche Aussicht auf eine äde, freudenlose Zukunft, die Unerschwinglichkeit in geistlichen Angelegenheiten, alles das mußte unvermeidlich Fräulein von Breßen dahin bringen, sich seinem eventuellen Heiratsantrage geneigt zu zeigen.

„Gedenken wir uns nur noch ein Weilchen“, sagte er sich aufmunternd, „dann werden wir der Sache bald ernstlich näher treten.“

Um das Mißglücken seiner Werbung machte er sich durchaus keine Sorgen. Seine Befürchtungen lagen in einer ganz anderen Richtung. Ob wohl irgend jemand von den Verpflichtungen, die er seinen Diener gegenüber eingegangen war, von den Weichlichkeiten, die dieser in bezug auf seine Person gegenwärtig, das er hatte unterbreiben müssen? Es war wohl nicht anzunehmen; denn seit der verhängnisvollen Stunde war noch kein Fremder in das Schloß gekommen, und auch Graf Armin hatte nicht auf einen Augenblick Warez verlassen.

Vor allem war es dem jungen Breßen nun darum zu tun, das gefährliche Dokument in seine Hand zu bekommen; es mußte ihm sicherlich noch unter den Papieren des Grafen befinden.

Da die Tochter ja selbstverständlich die Universalerin wurde, lag für Anton kein Grund zu der Besorgnis vor, daß man alles gerichtlich verfahren würde; aber er mußte sich mit der Nachforschung nach dem Schriftstücke begeben, bevor noch ein

seiner Herzgröße Reizmittel, auch gab man ihm diese kühlende Mischung und versuchte, ihm durch häufigere Zugewandlung Linderung zu bringen. Bei der Unterredung am Sonntag legte der Papst zu Dr. Zapponi, es sei das erste Mal, daß er ihn nicht zuversichtlich finde. — In allen Kirchen werden Gebete für den Papst abgehalten und das Allerheiligste ausgelesen, als ob Verhängung da wäre, daß der Zustand des Kranken sehr ernst ist, ausgelesen wird. Der „Dilettatore Romano“ und die „Voc delle Verita“ fordern in Sonderausgaben, in denen der Krankenbericht mitgeteilt wird, die Wähligen zu Gebeten für die Genesung des Kirchenoberhauptes auf. — Der König, der sich seit Sonnabend in Raccagni befindet, wird durch fortwährende Depeschen über das Befinden des Papstes unterrichtet, wie auch Ministerpräsident Zanardelli sowie die Ministerräte im Auslande häufig benachrichtigt werden.

In den Nachrichten von Sonntag Abend heißt es: Die Umgebung des Vatikan und der Petersplatz zeigen das gewöhnliche Aussehen, nur sieht man, daß zahlreiche Karabine und andere feindliche Wächter sich nach dem Vatikan begeben, unter ihnen die Karabine Serrano, Mazzoni, Gatti und Di Pietro. Kardinal Staatssekretär Rampolla beschickte vor mittags das päpstliche Kollegium vom Vatikan bei der Kirche. Der Kardinalminister Dreglia besah sich um 11 Uhr nach dem Vatikan und blieb eine Stunde; um 4 Uhr nachmittags erschien er dort auf's neue und verweilt noch dort. Sieben Uhr Abends wurde berichtet: Der Zustand des Papstes ist im ganzen unverändert; es heißt, daß trotz dieser Besserung eingetretener Wandel. Ein Bericht will wissen, daß trotz dieser letzten Besserung der Papst, der Sonnabend und Sonntag kommunizierte und tags vorher in voller Gesundheit das Gemüth einige feineren letzten Willen betreffende Anordnungen gab, am Sonntag die Sterbefestsetzung verlangt habe und sie ihm Abends durch den Kardinalvater erteilt werden würden.

Die neuesten Meldungen des Wolff'schen Telegramm-Büros lauten: Rom, 6. Juli. Heber das Befinden des Papstes, bei welchem die Menge seiner Exkommunikation der Länge fest gestellt haben, wurde Sonntag Abends 8 Uhr 40 Min. folgendes Bulletin ausgegeben: Seit früh hat die Schwäche leicht zugenommen, der Zustand der Brust ist unverändert, die Atmung sehr schnell, der Puls abgeschwächt, aber nicht unregelmäßig, die Temperatur ist unter normal, das Bewußtsein vollkommen klar. Zapponi, Mazzoni.

Rom, 6. Juli. Der Papst empfing am Sonntag 8 1/2 Uhr Abends vom päpstlichen Zentralkammerherrn die Zeremonie, von Kardinalen und Wächtern umgeben. Man glaubt im Vatikan, der Papst habe genügend Kraft, um die Nacht zu überleben.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juli. (Sonder-Nachrichten.) Der Kaiser hätte gestern morgen die Berichte des Finanzministers Frickers u. Rheinbolden und des stellvertretenden Chefs des Staatskabinetts Geheimrat v. Valentini, unternehm dann mit der Kaiserin eine Spaziergang auf dem Brunnweg und folgte um 1 Uhr mit dem Prinzen Heinrich einer Einladung zum Frühstück bei Grafenort auf dessen Gutstadt „Neritz-Stier“.

andere Berufener in den Ämtern nachzuha hiebt, ob sich nicht vielleicht ein von jüngerer Zeit stammendes Testament oder sonst eine handgeschriebliche Aufzeichnung wichtiger Natur unter ihnen vorfände.

All diese Gedanken beschäftigten den jungen Mann, während er noch zu später Abendstunde im Bibliotheksloale auf und ab wandelte, in welchen durch die geöffnete, zum Sterbeszimmer führende Tür ein matter Schimmer der brennenden Wachskerzen drang, die man auf einem kleinen Altare aufgestellt hatte.

Anton war bei seiner Ankunft im Schlosse in Begleitung Doktor Brandt's pflichtschuldigst an das Totenbett getreten; aber jeither hatte er es nicht wieder über sich vermocht, das Trauergemach anzujehen. Eine unjüdische Nacht schien ihm jedesmal zurückzuführen, wenn er beim Hin- und Hergehen sich der Tür näherte. Kaum wagte er es, einen Blick durch die Gitter in den Nebenraum zu werfen, wo die Frauen des Hauses und die Pächterin, im Gebete verfunken, am Altare knieten.

Es war ein düsterer Anblick, der auf den jungen Breßen besonders einwirklich einwirkte. Die starrenden Widder warfen einen gepenigen Schein auf das flarre, wächserne Angesicht des Toten. Anton lief es zuweilen fast über den Mund; das Gewissen war ein fürchterlicher Wächter. Solange der Rhein noch nicht unter der Erde schlummerte, ließ es ihm keine Ruhe, ob nicht noch vielleicht durch irgend einen Zufall die wahre Todesursache an den Tag kam.

„Vor der Du bist“, sagte er zu sich und suchte sich diesen fürchterlichen Gedanken aus dem Sinne zu schlagen. „Es ist doch nun alles in besser Ordnung! Ueberrass kommt ja auch niemand in das Gemach als die Weiber, die vor lauter Jammer und Wehklagen nicht Zeit finden, sich irgend welche Gedanken zu machen.“

Zu einem der Fenster stehen bleibend, blickte er nachdenklich in die Nacht hinaus. Wüßig machte er eine unwillige Gebärde. „Auch die Weiber sind mir noch zu viel dacia“, fuhr er

— (Von dem beauftragten Bundespräsidenten in Hannover, das am Sonntag seinen Anfang nahm, wird gemeldet: Vom Deutschen Kronprinzen ist bei dem Vorbereiten des feierlichen feierlichen Zeremonienprogramm: Ich erkläre hiermit, dass die Kaiserliche Majestät...

— (Der Kaiserliche Hof in Hannover) soll bereits habe in der letzten Augustmonats abgehalten werden. Nach der kaiserlichen Hofzeitung sollen diesmal nicht nur die preussischen, sondern auch die sächsischen Höfe daran teilnehmen. Als Ort wird angegeben, eine Vorstadt bei Berlin in der nächsten Jahren vorzunehmende Erweiterung...

— (Die Kaiserliche Hofzeitung) bringt am 6. d. d. Nachrichten anlässlich der Reichstags-Session die Verantwortlichkeit der Kaiserlichen Hofzeitung in der Reichstags-Session, dass der Kaiserliche Hofzeitung in der Reichstags-Session...

— (Die Kaiserliche Hofzeitung) bringt am 6. d. d. Nachrichten anlässlich der Reichstags-Session die Verantwortlichkeit der Kaiserlichen Hofzeitung in der Reichstags-Session, dass der Kaiserliche Hofzeitung in der Reichstags-Session...

— (Der Kaiserliche Hofzeitung) bringt am 6. d. d. Nachrichten anlässlich der Reichstags-Session die Verantwortlichkeit der Kaiserlichen Hofzeitung in der Reichstags-Session, dass der Kaiserliche Hofzeitung in der Reichstags-Session...

— (Die Kaiserliche Hofzeitung) bringt am 6. d. d. Nachrichten anlässlich der Reichstags-Session die Verantwortlichkeit der Kaiserlichen Hofzeitung in der Reichstags-Session, dass der Kaiserliche Hofzeitung in der Reichstags-Session...

Deutsches-Ungarn.

Ende der Kabinetskrisis. Kaiser Franz Josef hat wiederum den Ministerpräsidenten Dr. v. Koerber in Wien empfangen. Die Situation hat durch die Krisis in Wien eine Wendung erfahren, als bei der Wahl des Kabinetts im Werte prinzipiell gebildet worden...

Frankreich.

Kenn Dreihundert-Geburtstagen. Paris, 5. Juli. Das Blatt "Europeen" veröffentlicht eine Mitteilung, worin es heißt, dass ein Dreihundert-Jubiläum für Frankreich...

zu sammeln. Die Bräutigamsfeier soll erst dann, wenn es gelang zu haben, dass der Prozess von den Kaiserlichen Hofzeitung und nicht von dem Kaiserlichen Hofzeitung...

Orient.

Ungarn und die Türkei. Der neue Präsident des ungarischen Ministeriums, General Bethlen, hat sich neuerdings, nach der Unterzeichnung des Konstantinopols und Sofia an die ungarischen Kabinets, zu einem Minister der Türkei...



General Bethlen.

Genau, das man annehmen mag, er habe der Kaiserlichen Hofzeitung des Krieges für sich möglich. Die Werbung um ein Offiziers-Regiment: Ich erwähne Ihnen auf Geringem, dass wir keine kriegerischen Absichten haben. Dedit mege aber würden wir diejenigen der Türkei. Die Gründe dafür habe ich in meiner letzten Rede dargestellt...

Großbritannien.

Präsident Louber in England. Präsident Louber wird nach London am heutigen Montag verlassen, um 11 Uhr in Boulogne zu sein, dort auf dem "Océan" einzusteigen und nach London zu reisen...

der nächsten, 10 März der Besuch Loubers in London ein Akt der reinen Höflichkeit. Die politischen Beziehungen zwischen beiden Ländern liegen völlig normal und es ist nicht die mindeste Veranlassung zum Widerspruch...

Afien.

Vorgehen gegen England. Nach einer Meldung des Londoner "Standard" entsendet der Berliner "Telegraph" die japanische Zeitung "Nisyon Shimbun" die Mitteilung, dass die britische und die japanische Gesandten in Peking...

Lokales.

Vereinerung. Der Regierungskommissioner des Hofkanzlers R. Hoffmann ist von Halle a. S. nach Halle zurückgekehrt. Dem Oberstadter und ersten Arbeiter im höchsten Beamtenamt des Hofkanzlers, Hofkanzler Hofmann, wurde nach Abreise der Dienstzeit das allgemeine Ehrenkreuz verliehen. 47. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Halle a. S. Unter Vorbehalt seiner Genehmigung ist die Tagesordnung der 47. Versammlung der Philologen und Schulmänner...

in einem Selbstgespräch fort, "ich muß sie hinausbringen lassen."

"Er trat an die Türschwelle und gab der Engländerin einen Wink, worauf sich dieselbe gleich erhob und zu ihmellte."

"Was soll das heißen?" verfuhr er Miß Gannet an."

"Sie sind wirklich ebensov unvernünftig, wie meine Cousine... Denken Sie denn gar nicht daran, daß Ihre Schuldgefühle endlich der Reue übergeben? Seit mehr als sieben Stunden verharre die Reue bereits im Totensimmer, ohne noch das Geringste zu sich genommen zu haben, wie ich weiß... Wollten Sie denn, daß sie sich vollends aufrichtet?"

"Die Engländerin war über die barische Rede außerst betroffen und beteuerte dem jungen Manne, daß sie für das Verhalten der Komtesse durchaus seine Schuld betrogenem sei."

"Ich will es gerne glauben", lenkte Anton mit lauger Mißbilligung ein. "Aber Sie werden sich wohl selbst haben können, daß man zu uns nicht gewöhnen lassen darf; sie wäre inländische, die ganze Nacht im Gebete zugewandert. Und Ihnen ist ihr Beruhigung zu wünschen. Und wenn sie sich nicht beruhigen will, so zwingen Sie sie in den Zimmern mit einem bedenklichen Akkord, sofort wieder, eines Augenblicks zu sich nimmt und zu Bett geht."

"Die Komtesse" wird den letzten Worten nicht anlaßen wollen", wachte Miß Gannet nochmals schäntend einzuwenden."

"Geben Sie ihr nur die beruhigende Versicherung", erklärte der junge Breton, daß ich sie in der nächsten Verantwortung absuchen werde... Auch Ihnen, wie den Dienersinnen ist unbedingte Ruhe nötig. Ich allen will die Nacht bei dem Tote wachen."

Miße Gannet begab sich daraufhin sofort zu dem jungen Mädchen, da sie befürchtete, daß zu uns nicht die böse Nachwirkung einer betrogenen Abkündigung in der Tat an ihrer Wundtheit ernstlich Schaden nehmen könnte."

Es bedurfte nicht langer Juredens von Seiten der Engländerin, um bei der Komtesse das durchzugehen, was ihr Vater gewünscht hatte. Nach dem ersten Ausbruch heftigen Schmerzes hatte die unglückliche Tochter eine große Niedergelassenheit ergriffen. Ihre Energie war gebrochen, und in dem Zustande

völliger Mattigkeit und Schwäche vermochte sie nicht mehr den geringsten Widerstand zu leisten. Sie ließ sich daher völlig wie ein Kind von ihrer Gesellschaftin auf den Zimmer führen."

Mit ihr verhielten auch Frau Madler, sowie die übrigen Dienersinnen auf Miße Gannet's Befehl die Truerruhe."

Dies war der Moment, auf den Anton nun gearoart hatte. Unhöflicher Schritte begab er sich in das Schlafkammer, nachdem in die Nähe seines Opfers zu gehen, würde ihm nicht ein triftiger Beweggrund dazu gezwungen haben. Doch im Moments, da er die Schwelle des Stiegenzuges überschritt, rann ein Fieberzitter durch all seine Glieder; die Hand hatte ihn gepackt!"

Umsonst sprach er sich Mut zu, bemühte er sich, vernünftig zu sein, umsonst suchte er über seine Freiheit, sagte er sich, daß die Taten ja nicht wieder lebendig werden können, ein verbotenes Bitteln konnte ihn keinen, keine Fuß zu läuten führen."

Mit äußerer Willkür gelang es ihm, seine Angst zu bekämpfen, und die Augen mit unruhigem, scheuendem Blick auf den Reichmann gerichtet, wagte er sich tiefer in das Zimmer hinein."

Wahrlich, ich bin furchtbarer wie ein Knabe", schalt er sich selbst und wachte sich die kalten Schweißtropfen von der Stirn."

Seine Blide blieben einen Augenblick am Altare haften, dann ließ er sie im Zimmer umherstreifen, sah forschend in alle Winkel, wie wenn er etwas suchte."

"Zum Hente!" presste er unmutig zwischen den Zähnen hervor. "Wo haben sie nur die Sachen hingesteckt?"

Sicherlich befindet sich nach der Schließung zum Schreibtisch in irgend einer Nische. Ich muß ihn haben!"

Eine Weile blieb er ratlos stehen.

"Halt! Wieviel haben sie die Kleider hier in der kleinen Garderobe aufgehoben", murmelte er und trat in ein kleines, durch eine Pore von Schlafkammer getrenntes Kabinett ein, das nicht erreicht war."

Die Arme vorgehret, tastete er sich in dem finsternen

Namne vorwärts an dessen Wänden in der Tat die Anstalt des Verstorbenen hing. Mit fieberhafter Hast durchsuchte er nun ein Handtuchbrett nach dem anderen und sah dabei mit gesteigerter Anspannung aller Sinne auf das kleinste Geräusch, das von außen her zu ihm drang — doch vergebens, das, was er wollte, fand er nicht."

Schon wollte er sich ängstlich wieder entfernen, als sein Fuß an ein beim letzten Suchen herabgefallenes Kleidungsstück hinfing. "Er hob es in die Höhe, wo ein laises Schließelglockchen hörbar wurde."

Ein leichter Freudenstreich entrang sich seinen Lippen. "Endlich!" rief er und zog aus der Tasche des herabgefallenen Schlafrockes einen kleinen Hund Schlafel hervor, das er eilends zu sich stellte."

Glücklich sah seinen Fund, wolle er sich wiederum in das Totenzimmer beggeben, als er auf der Schwelle beschleunigt zitternd vor Entsetzen und mit schlotternden Knien zurücktaumelte."

"Heiliger Gott!" stammelte er erbleichend. "Sehe ich Geistes?"

Er leb! Er hat sich auferweckt!"

Und einen Moment alle Fassung verlierend, bedeckte er mit der einen Hand die Augen, mit der andern hielt er sich, um nicht umzufinken, am Türpfosten fest."

"Aber was ist Ihnen denn, Euer Gnade, sind Sie unwohl?" hörte er sich plötzlich anreden."

Er ließ die Hand sinken und atmete erleichtert auf. "Ach, Ihr seid es, Josef", hauchte er."

In der Erregung, in der sich momentan all seine Sinne befanden, hatte er den am Bette sitzenden Pfleger für den toten Grafen gehalten."

"Ich habe Sie wohl erkannt, Euer Gnade? Ich bin sehr leise eingetreten", versetzte Josef mit gedämpfter Stimme und seinen Fuß verlegte zwischen den Fingern drehend. "Aber ich wollte Euer Gnade nur fragen, ob man den Saug in Wärrag oder in L. . . stellen soll."

(Fortsetzung folgt.)

Kaufverkauf wegen Separation.

In diesen Tagen kommen **sämtliche** Modelle, nur letzte Neuheiten in

Waschblusen, Waschkleidern, Kinderkleidern, Kostümröcken, Morgenröcken

weit unter dem Wert zum Verkauf!

Nie wiederkehrende Gelegenheit für Einkäufe zur Reise und Sommerbedarf.

Hermann Hönicke, Ecke Leipzigerstrasse.

Schaufenster-Auslagen besonders beachtenswert.



Glorreich

ist die deutsche Automobil-Industrie aus dem internationalen Wettstreit um den

Gordon-Bennett-Pokal

hervorgegangen. Der Sieger Jenchi erlang diese von vier Nationen heiss umkämpfte Trophäe am 2. Juli in Irland auf einem deutschen Wagen mit

Continental-Pneumatic

in einem Tempo von mehr als 90 Kilometern die Stunde.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover.

Bad Wittekind.

Dienstag den 7. Juli zur Feier des 57.

Brunnenfestes Grosses Extra-Konzert

von der Kapelle des Pflücker-Regiments Generalleutnant Carl Wilmertal (Magdeb.) Nr. 36.

Beginn des Fest-Diners 1 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit große Illumination des ganzen Festes.

Beginn des Konzertes

Gr. Brilliant-Feuerwerk

ausgeführt von den Herren Gebr. Pfeiffer, Grötmip.

C. Rohde. Anfang des Fest-Konzertes 4 Uhr. O. Wiegert, Eintritt 50 Pfg. ohne Vorkauf.

Schnel. Musikbr. NB. Bei ungünstiger Witterung um 4 Uhr

Kur-Konzert.

Raben-Insel.

„Etablissement Kurzhals“.

Dienstag den 7. Juli:

Gr. Militär-Konzert

ausgeführt vom Trompeten-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

F. Stade. E. Kurzhals.



Ganz Halle spricht von dem neuen

Damen-Orchester

im „Bratwurstaßle“.

Bei heisser Witterung höchster Anziehungsort.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 7. Juli im Pflüger Schützengarten

IV. Abonnements-Konzert.

Abonnementkarten sind noch an der Kasse zu haben.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Achtung! Zum letzten Dreier! Achtung!

grosser Lieder-Abend.

Wittwood den 8. Juli im Garten

Stimmte des Gesanges werden einen genussreichen Abend finden.

Anfang 8 Uhr. With. Hinz.



Kaufmännischer Verein.

Heute Montag den 6. Juli

Konzert Saal-Lothbräuererei.

Nach dem Konzert: Sommerreigen.

Nach 30jähriger Probe Retournahme! Wichtigst geschickt!



„Venus“ ist das einfachste und bequemste „Fernglas“

hat eine vorzügliche Vergrößerung, wie solche nur durch ausgezeichnete und teure Metallarbeit erreicht werden kann. Weichen in der Weltanschauung zu tragen, per Stück gegen Einzahlung von nur 1,70 Mark, auch Einzelkarten, frei im Haus.

Bestell eines Fernglas gefälligst mit recht gut. aus mehr Runden in Runden: mit seinem recht zufrieden. gg. H. S. in Larmou.

Haupt-Katalog als optische Waren, Solinger Steinwaren, Porzellan, Glaswaren, Leinwand, Briefmarken, Eisenwaren, Gold- u. Silberwaren, Schmuckwaren, Rauchwaren; Versand umsonst u. franco. Größte Auswahl, billige Preise.

Kirberg & Comp. in Foche bei Cottbus.

Bestelles Anfertigungsgeschäft Solinger Steinwaren mit Versand direkt an Private. Wiedervertäufer gegen hohe Provision gesucht.

Zentral-Atelier für Photographie.

Gr. Ulrichstr. 50. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 50.

1 Dtzd. Visitenbilder 1.90, 1 Dtzd. Kabinetbilder 4.90.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Dienstag den 7. Juli

2 grosse Militär-Konzerte

(Zwisch 1 Pfg. pro Person)

nachmittags u. abends

ausgeführt vom Trompeten-Korps der

Totenkopf-Husaren.

Eröffnung der Ausstellung einer

Elefanten-Mama mit 1/4 jährl. Säugling.

Nur ganz kurze Ohne besonderes

Montagabend bei einigem Regenwetter im Saale.

Volks- u. Sommerfest im Birkenwäldchen.

Heute Dienstag großes Konzert. 11 Uhr. Rothbromweide vom Hof. W. Rieth.

Festplatz im vollen Betrieb.

Wittwood

gr. Kinderfest, gr. Festzug, gr. Konzert, gr. Feuerwerk.

Der ersten 3 Siegen große Extra-Preise. Werner Schelbe.

„Stadt Mansfeld“

Gr. Klausstraße 22.

Dienstag den 7. Juli

Großes Schlachtfest.

mehrere Gänse, Enten

C. Schmidt.

Speisen u. Getränke mit bekanntem hochfein.

Morgen Dienstag Schlachtfest.

Hermann Müller, Friedr. Str. 4.

Morgen Dienstag Schlachtfest.

H. Seyfarth, W. Fischerstr. 54.

Speisen u. Getränke mit bekanntem hochfein.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag den 7. Juli 1903.

Der Hüttenbesitzer.

Leipziger Schauspielhaus.

Gastspiel der italienischen Oper vom Teatro Lirico in Mailand.

Dienstag den 7. Juli 1903.

Bohème.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller,

am Niederplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.

In den prächtigen, electric beleuchteten Gartenanlagen:

Chemnitz.

„Feldweibels Geburtstag“.

„Blüthenkranz“ in 1 Akt. Singspiel.

„500 Mt. Bezahlung“, Posse in 1 Akt.

Wahlend: „Stürmische Heiterkeit“.

„5 Ramoneurs“, Damen-Berand- Lustspiel.

„Les Henrys“, moderne Läger.

„Anny Paulus“, Komödie.

„3 Papillons“, Damen-Komödie u. Langspiel.

„Oswin Müller“, Sumaril.

„The three Woodwards“, Sportsaft.

Café Roland.

Täglich Konzert

„d'Sieveringer“.

Original Wiener Schrammeln

Anfang 7 Uhr abends.

Jeden Dienstag Schlachtfest.

Fr. Thiele, Goethestr. 38.

Speisen u. Getränke mit bekanntem hochfein.

Speisen u. Getränke mit bekanntem hochfein.